

## Die wunderbare Welt des Buntpapiers



van der Wall, Frauke (Hg.): gefärbt, gekämmt, getunkt, gedruckt. Die wunderbare Welt des Buntpapiers. Katalog zur Sonderausstellung im Mainfränkischen Museum Würzburg, 22.10.2011 – 29.1.2012, Würzburg: Mainfränkisches Museum, 2011. 152 S., zahlr. SW- und Farb-Abb. ISBN 978-3-93246129-3. EUR 15,90.

Die Ausstellung „gefärbt, gekämmt, getunkt, gedruckt. Die wunderbare Welt des Buntpapiers“ fand 2011/2012 im Mainfränkischen Museum in Würzburg statt. Sie fußte auf dem Bestand von 500 Papierdruckmodellen des 19. Jahrhunderts aus der Buntpapierfabrik Alois Dessauer in Aschaffenburg. Im Mittelpunkt der Ausstellung und des Kataloges stehen Buntpapieretechniken, Mustervariationen, Verwendungsmöglichkeiten und Vertriebswege.

Im ersten Katalogbeitrag beschreibt Frauke van der Wall, Kuratorin der Ausstellung, den Bestand der Druckmodelle und Buntpapiere aus der Buntpapierfabrik Alois Dessauer, die im Laufe des 19. Jahrhunderts führend in Deutschland war und ihr Papier in zahlreiche Länder exportierte. An diesen Druckmodellen läßt sich die Entwicklung der Techniken wie auch die Bandbreite der Muster ablesen. Die Buntpapiere sind in allen Bereichen der Sammlung zu finden, sie wurden als Schutz und/oder als Schmuck verwendet, vor allem an Büchern oder in Möbeln.

In zwei weiteren Beiträgen beleuchtet Frauke van der Wall die Firmengeschichte und die Sortimente der Aschaffener Buntpapierfabriken. Bis zum Ende der 1930er Jahre wurden die Papiere ausschließlich von Hand hergestellt, danach vollzog sich langsam der Wandel zu maschinell hergestellten Papieren. Die Produktion vergrößerte sich dadurch

erheblich. Musterbücher zeigen die jeweils aktuellen Sortimente. Eine Sonderstellung nehmen dabei Imitationspapiere ein, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend beliebter wurden und vor allem Holz, Leder oder Kaliko nachahmten.

Zwei Beiträge von Gisela Reschke handeln in kurzen Zügen von der Geschichte und den Techniken des Buntpapiers, das von China und Japan über die Seidenstraße und Seehandelswege in die Türkei gelangte und von dort nach Europa kam.

Im anschließenden Katalog hat Gisela Reschke anhand von aus Privatbesitz stammenden Modellen Buntpapiere der Fabrik Alois Dessauer nachgedruckt. Bei einzelnen Papieren stellte sie zusätzlich auch die Abdrücke der Modelle her, was die Technik des Zusammendrucks veranschaulicht. Zu den Objekten gehören darüber hinaus zahlreiche Musterbücher und Objekte, z.B. Bücher, Schachtel, Futterale und Möbel, bei denen vor allem im 18. Jahrhundert Buntpapiere verwendet wurden. Die Abbildungen des Katalogs sind ausgezeichnet und plastisch, was v.a. besonders bei den Brokatpapieren gut herauskommt.

Gisela Reschke stellt selbst Buntpapiere her, was man ihrer Beschreibung der Techniken anmerkt; allerdings wünscht sich der Leser weitere technische Details, z.B. über die Oberflächengestaltung. Eine zeitliche Einordnung der verschiedenen Techniken wird nur teilweise vorgenommen und leider nicht systematisch aufgelistet. Dadurch könnte man den Katalog noch mehr als Nachschlagewerk nutzen.

### Weiterführende Literatur

Krause, Susanne (2009): Buntpapier – ein Bestimmungsbuch. Decorated Paper - A Guide Book. Sierpapier - Een Gids. Dreisprachig (Deutsch/Englisch/Niederländisch). Hamburg: Buntpapierverlag Susanne Krause.

Verena Grande, Historisches Museum Frankfurt, Solmsstr. 18, 60486 Frankfurt a.M., Germany, Tel. +49-69-21237774, verena.grande@stadtfrankfurt.de